

Der 26. Spieltag

Berliner SC II – SF Charlottenb.-Wilmerdorf	2:0
1. FC Novi Pazar 95 – TSV Mariendorf 97	3:2
SF Johannisthal – Stern Marienfelde	2:1
DJK SW Neukölln – Brandenburg 03	0:1
Eintracht Mahlsdorf II – GW Neukölln	3:3
1. FC Schöneberg – VfB Hermsdorf	3:2
SC Gatow – FC Internationale	2:2
Hilalspor – SC Staaken II	2:1

Der nächste Spieltag

Sonntag – Beginn 11.15 Uhr

Stern Marienfelde – Eintracht Mahlsdorf II
(An der Dorfkirche, 1. Serie 0:3)

Sonntag – Beginn 12 Uhr

FC Internationale – 1. FC Novi Pazar 95
(Monumentenstraße, 2:4)

Sonntag – Beginn 14.30 Uhr

TSV Mariendorf 97 – SF Johannisthal
(Volkspark Mariendorf, 2:2)

SF Charl.-Wilmerdorf – DJK SW Neukölln
(Stadion Wilmerdorf, 1:2)

Sonntag – Beginn 15 Uhr

VfB Hermsdorf – SC Gatow
(Seebadstraße, 1:0)

Sonntag – Beginn 15.30 Uhr

GW Neukölln – Hilalspor
(Johannisthaler Chaussee, 2:3)

Sonntag – Beginn 16 Uhr

SC Staaken II – Berliner SC II
(Sportpark Staaken, 3:1)
Brandenburg 03 – 1. FC Schöneberg
(Sömmeringstraße, 4:0)

Brandenburg siegt dosiert

Duncan trifft doppelt, doch Hermsdorf verliert erneut

■ Jeder kennt den Spruch, dass sich ein gutes Pferd dadurch auszeichnet, dass es nur so hoch springt, wie es muss. Zur Zeit fühlt man sich angesichts der Resultate des FC Brandenburg an diesen Satz erinnert. Ein 1:0 bei Abstiegskandidat Schwarz-Weiss Neukölln reichte den Brandenburgern, um ihren Punktevorsprung in der Tabelle zu behaupten. Es ist aber nicht so, dass 03-Trainer Ersan Kazar die Devise ausgegeben hätte: „1:0 reicht“. Mit der Chancenwertung war Kazar nicht zufrieden.

Die Verfolger indes wechseln sich Woche für Woche in der Reihenfolge ab. Der „Verlierer“ in dieser Runde ist der SC Gatow, der gegen Internationale zu Hause nicht über ein Remis hinauskam. Hilalspor machte seine Hausaufgaben gegen unberechenbare Staakener. Und Novi Pazar eroberte den 2. Tabellenplatz durch eine enorme Kraftleistung: Mit zwei Mann weniger wurde Mariendorf noch geschlagen. Der TSV trug zu diesem Ergebnis zwar auch sein Scherflein bei, aber trotzdem Hut ab vor der Moral der

Truppe von Trainer „Tuli“ Zazai. Bleibt nur die Frage: Wie wird die Reihenfolge der Verfolger nächste Woche aussehen?

Im Tabellenkeller scheint sich dagegen langsam die Spreu vom Weizen zu trennen. Denn durch den Schöneberger Erfolg gegen Hermsdorf ist nun doch eine kleine Lücke entstanden, die die Abstiegsplätze vom Rest des Feldes trennt.

DIE LAGE

von Hasso Nickelé

Die Reserve des Berliner SC darf sich trotz des 2:0-Sieges gegen SF Charlottenburg-

Wilmerdorf keine großen Hoffnungen mehr auf den Klassenerhalt machen. Schwarz-Weiss Neukölln hat in der kommenden Runde eines dieser sogenannten „Sechs-Punkte-Spiele“ gegen die Sportfreunde vor der Brust. Leid tun können einem die Hermsdorfer: gut gespielt, Duncan weiß wieder, wo das Tor steht – doch am Ende stehen die Nordberliner dennoch mit leeren Händen da. Und das Restprogramm des VfB macht wenig Mut: Drei der letzten vier Spiele müssen die Hermsdorfer gegen das Spitzentrio der Tabelle bestreiten.